



LEITFADEN
FÜR DIE BILDUNGSPRAXIS

Band 71

Nachqualifizierung mit digitalen Lehr- und Lernkonzepten

BetonQuali – ein Beispiel aus der Betonindustrie

GEFÖRDERT VOM



Nachqualifizierung mit digitalen Lehr- und Lernkonzepten

BetonQuali – ein Beispiel aus der Betonindustrie

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



*Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.* 



Impressum

Leitfaden für die Bildungspraxis
Schriftenreihe des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) gemeinnützige GmbH

Band 71

Nachqualifizierung mit digitalen Lehr-Lernkonzepten
BetonQuali – ein Beispiel aus der Betonindustrie

Herausgeber

Günther G. Goth, Susanne Kretschmer, Iris Pfeiffer

Autor*innen

Dominique Dauser, Andreas Fischer, Matthias Kohl, Ann Marie Wester

Förderung

Dieser Leitfaden ist eine Publikation des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb), entstanden im Projekt „BetonQuali: Informations- und Qualifizierungsplattform“. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.



*Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.* ★ ★ ★

Das Projekt BetonQuali (01PD15006) wurde im Rahmen des Programms Digitale Medien in der Beruflichen Bildung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Mehr zum ESF unter: www.esf.de

Verlag

© 2019 wbv Publikation
ein Geschäftsbereich der
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld

Gesamtherstellung und Verlag

wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld
wbv.de

Titelbild

© Bundesverband der Deutschen
Transportbetonindustrie e. V. (BTB)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Best.-Nr. 6004756 (Print)
ISBN: 978-3-7639-6094-1 (Print)
ISBN: 978-3-7639-6095-8 (E-Book)

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Inhalt

1. Vorwort: Branchenspezifika in der Betonindustrie	5
2. Auswirkungen der Digitalisierung	6
2.1 Fachkräftebedarf und -potenziale	6
2.2 Herausforderungen aus Sicht von Betrieben und Betroffenen	7
2.3 Ziele und Ausrichtung des Leitfadens	9
3. Charakterisierung der Zielgruppe	11
3.1 Arbeitsmarktsituation und Weiterbildungsbe(nach)teiligung	11
3.2 Berufliche Grundbildung als Qualifizierungsvoraussetzung	12
3.3 Aktivierung von Teilnehmenden	13
3.4 Beschäftigte in der Betonindustrie	14
4. Rahmenbedingungen im Betrieb	16
4.1 Praktizierte Qualifizierungsformen am Lernort Betrieb	16
4.2 Hürden für Teil- und Nachqualifizierung	17
4.3 Aktivierung von Betrieben	19
4.4 Betriebe bei BetonQuali	20
5. Betriebsnah und zielgruppengerecht weiterbilden	22
5.1 Didaktisches Leitbild	22
5.2 Gestaltungselemente und -optionen	24
5.3 Mit Teilqualifikationen Schritt für Schritt zum Berufsabschluss	27
5.4 Kompetenzen transparent machen	29
5.5 Anwendungsorientiert und arbeitsplatznah lernen	33
5.6 Neue technische Möglichkeiten nutzen	34
5.7 Zum Lernen motivieren und befähigen	39

6. Lernprozessbegleitung bei BetonQuali	40
6.1 Rolle und Aufgaben	41
6.2 Das Lernumfeld lernförderlich gestalten	42
6.3 Phasen und Ablauf	43
6.4 Einbettung in Betriebsstrukturen	46
6.5 Train-the-Trainer	46
7. Individuelle und betriebliche Weiterbildungsförderung	48
8. Fazit	49
9. Verwendete Literatur und weitere Informationen zum Thema	50



Tipps und Tools



Internet



Info



Herausforderung



Vorteil

1. Vorwort: Branchenspezifika in der Betonindustrie

Im Projekt BetonQuali wurde eine neuartige Qualifizierungsmöglichkeit für Beschäftigte mit fachfremden Berufen oder ohne Berufsausbildung in der Betonindustrie entwickelt und erprobt. Die Betonindustrie, die sich in die Bereiche „Transportbeton“ mit rund 9.500 Beschäftigten und 1.800 Werken sowie „Betonfertigteile“ mit rund 39.000 Beschäftigten und 1.200 Werken gliedert, weist mit ca. 50 Prozent einen hohen Anteil dieser sogenannten geringqualifizierten Beschäftigten auf. Offene Ausbildungsstellen bleiben gleichzeitig häufig unbesetzt. Die Branche ist bei Schülerinnen und Schülern wenig gefragt. Die Branchenverbände haben deshalb in den vergangenen Jahren ihre Anstrengungen erhöht, um die Attraktivität der technischen Ausbildungsberufe zu steigern. BetonQuali bietet nun zusätzlich die Möglichkeit, die Beschäftigten aus fachfremden Berufen oder ohne Ausbildung mithilfe digitaler Medien zu qualifizieren und auf den Erwerb eines Berufsabschlusses vorzubereiten. Die Qualifizierung richtet sich an Beschäftigte in den Arbeitsbereichen Anlagensteuerung, Disposition, Logistik sowie Instandhaltung von Maschinen und Baustoffprüfung.

Das didaktische Konzept von BetonQuali ist an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst. Es setzt am Erfahrungswissen der Lernenden und deren betrieblichen Rahmenbedingungen an. Gemeinsam mit einer persönlichen Lernprozessbegleitung (LPB) erfolgt eine Feststellung der individuellen Kompetenzen eines jeden BetonQuali-Teilnehmenden. Daraus leitet sich der sogenannte Lernpfad ab. BetonQuali greift zudem auch die weiter voranschreitende Digitalisierung in der Betonindustrie auf und stellt mit www.betonquali.de eine digitale Lernplattform bereit. Zur Wissensvermittlung und -abfrage können Lernende diese nicht nur im Betrieb, sondern auch mit mobilen Geräten nutzen.

Die Projektpartner Forschungsgemeinschaft Transportbeton (FTB), der Verein Deutscher Zementwerke (VDZ) und das Berufsförderungswerk für die Beton- und Fertigteilhersteller (bbf) bilden zusammen mit dem Verbundkoordinator Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie (BTB) die gesamte Betonindustrie ab. Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) ergänzt das Projekt um die Expertise des Bildungssektors. Als Ergebnis liegt nun ein innovativer Ansatz zur Aus- und Weiterbildung in der Betonindustrie vor.

Dr. Olaf Aßbrock, Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e. V. (BTB)
Verbundkoordinator BetonQuali
Berlin, 5. August 2019

